



Anerkennung und Anrechnung in den Ingenieurwissenschaften

Klaus Peter Kratzer

Technik
Informatik & Medien

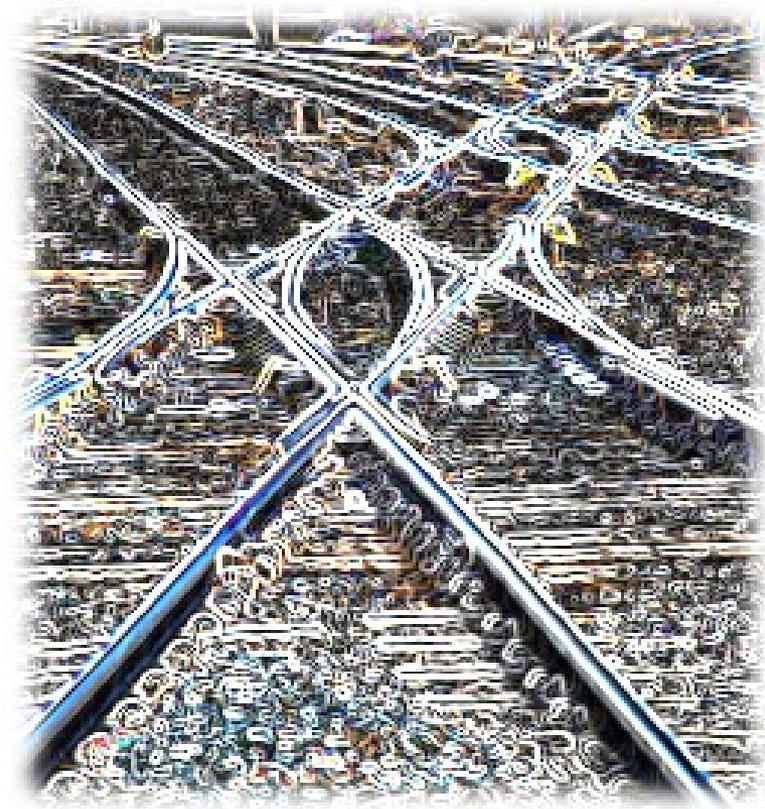
Hochschule Ulm

University of
Applied Sciences



Agenda

- Begriffliche Klärung der Themenstellung
- Entwicklung von Leitfragen
- Praxis der Anerkennung und Anrechnung in den Ingenieurwissenschaften

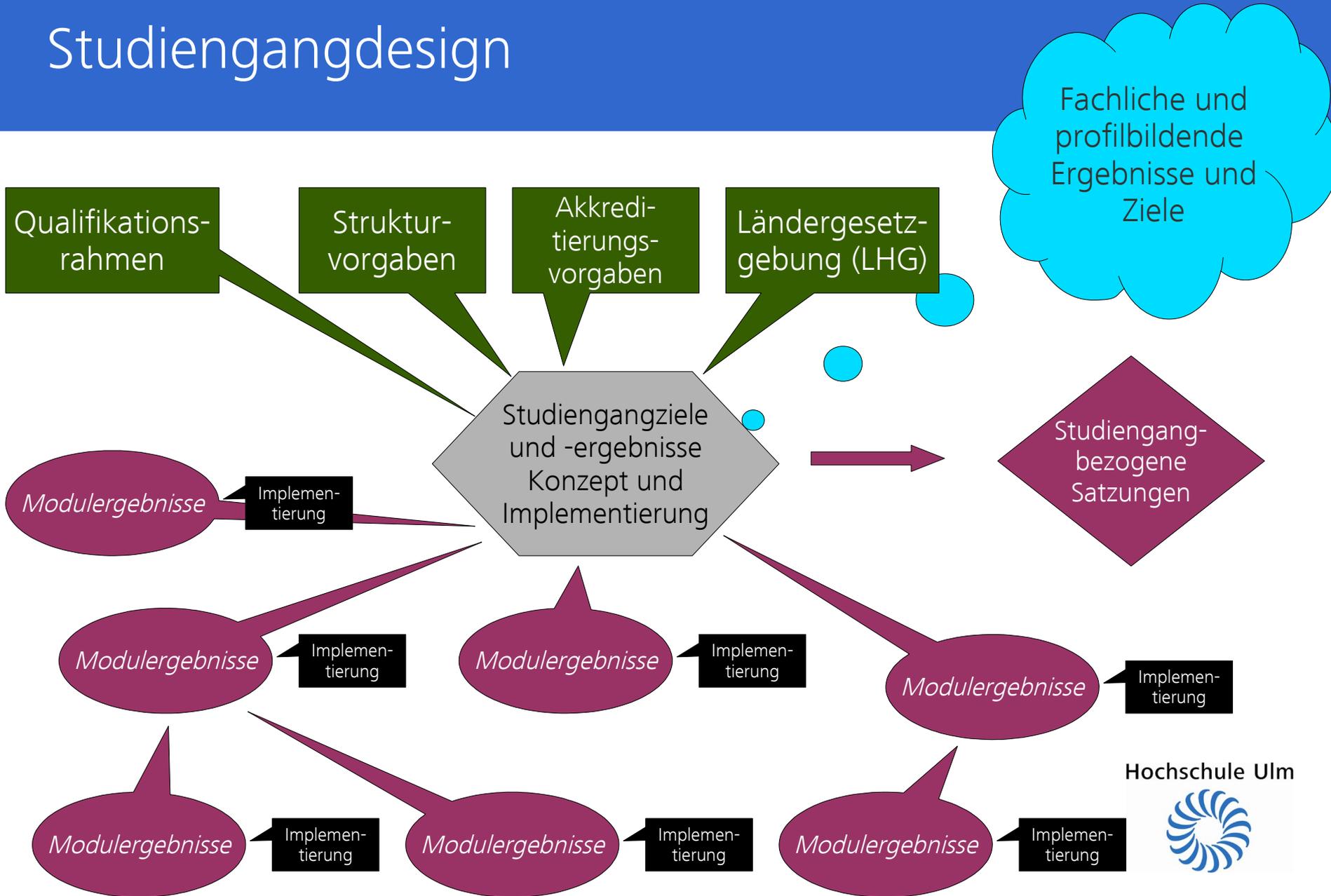


Ingenieurwissenschaften

- ... auch unter dem Begriff
"Technikwissenschaften" eingeführt ...
„Technikwissenschaften schaffen kognitive Voraussetzungen für Innovation in der Technik und Anwendung technischen Wissens und legen die Grundlagen für die Reflexion ihrer Implikationen und Folgen.“ [acatech]
„Klassiker“:
 - Maschinenbau
 - Elektrotechnik
 - Bauingenieurwesen
- Abgrenzung zu Naturwissenschaften
 - Interdisziplinarität --- Brücke zu Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
 - Systemisches und ganzheitliches Denken

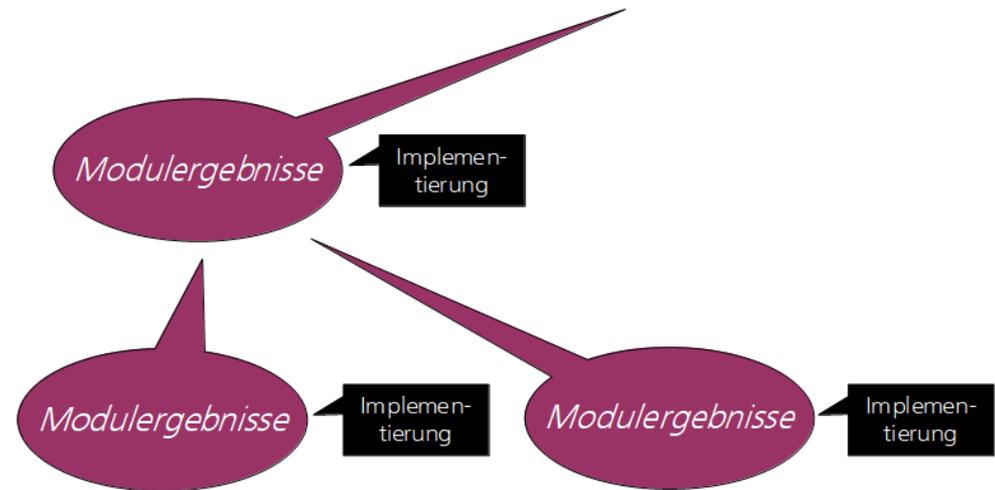


Studiengangdesign



Charakteristika ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge

- Basierend auf einem scharf umrissenen (manchmal antiquierten?) Berufsbild
- "Tiefe" --- mit entsprechender Konsequenz für den "wesentlichen Unterschied"
 - Propädeutik
 - Laborveranstaltungen
 - Praktika
- Starker Einfluss von Fachorganisationen
- Relativ geringer Selbststudiumsanteil (zumal auf Bachelor-Niveau)
- Filigrane Moduldefinitionen
- Traditionell geringe Gestaltungsmöglichkeiten für die Studierenden („Verschulung“)
- ... insbesondere geringe Möglichkeit der "individuellen Setzung von Schwerpunkten" ...



Leitfragen

- Was ist der “Kern” der ingenieurwissenschaftlichen Disziplin?
- Was ist das Berufsbild (weitestmöglich gefasst)?
- In welchem Umfang muss dieser “Kern” im Pflichtteil des Studiengangs realisiert werden?
- Welchen Detaillierungsgrad müssen Studiengang- und Modulbeschreibungen verfolgen?
- Welche Grundsätze der Modularisierung müssen angewendet werden?
 - Semesterübergreifende Module
 - “Teilmodule”
- In welchen Bereichen und in welchem Umfang ist “Anrechnung” möglich?



Anerkennung und Anrechnung in den Ingenieurwissenschaften

- Probleme der Anerkennung in der Praxis:
 - Verschachtelte und überreglementierte Studiengangstrukturen
 - NIH-Phänomen („abgesichert“ durch filigrane Modulbeschreibungen)
 - Notenumrechnung
- Probleme der Anrechnung in der Praxis:
 - Universitär: Tiefe theoretische Untermauerung des Fachgebiets
 - In der Regel nur bei praxisbezogenen Lehrveranstaltungen möglich (oft nur Teilmodule)
 - Anrechnung daher bestenfalls punktuell, idealerweise im Rahmen eines pauschalierten Verfahrens



Что делать?



- **Allgemein:**

- Reflexion des Berufsbilds und --- in der Folge --- der Studiengangergebnisse
- Strukturelle Entflechtung des Studiengangaufbaus
- Öffnung der Balance zwischen Kernbereichen und fachgebietübergreifenden Bereichen
- Detaillierte Entwicklung des Anerkennungsprozesses als Kernprozess

- **Konkret:**

- Revision des Studiengangdesigns
 - Keine semesterübergreifenden Module --- keinesfalls Teilmodulprüfungen
 - Großflächige Schwerpunktsetzungen mit flankierender Beratung
 - Generische Modulbeschreibungen
 - Reduzierung von zeitlichen Bindungen der Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Organisatorische Maßnahmen
 - Prozessbeschreibung/Organisationsstruktur
 - Anerkennungssatzung
 - "Wille" zur Anerkennung/Leitbild
 - Weitgreifende Kommunikation